

Vorgefertigt und individuell – das Holz-Fertighaus

Entgegen einem verbreiteten Missverständnis sind Holz-Fertighäuser nicht zwangsläufig auch außen mit Holz verkleidet. Wie bei jedem Haus werden die Fassaden meist mit Außenputz, seltener mit Holz oder Klinker ausgestattet. „Holz bestimmt zwar das Innenleben des Hauses. Von außen erkennt man aber nicht, ob es aus Holz oder Mauerwerk ist. Da hilft ein Blick auf die Heizkostenabrechnung schon eher“, erklärt Dirk-Uwe Klaas, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Deutscher Fertigbau (BDF) unter Anspielung auf den für Fertighäuser typischen geringen Heizwärmebedarf.

Wie alle Neubauten erfüllen auch Holz-Fertighäuser die in Deutschland geltenden strengen gesetzlichen Vorschriften an Brandschutz, Statik und Langlebigkeit ohne Abstriche. Hergestellt werden die Eigenheime von spezialisierten Industrieunternehmen, die ihre Leistungen bundesweit schlüsselfertig anbieten, so Klaas.

Sie fertigen also nicht nur die Gebäudehülle, sondern sorgen auch für abgestimmte Haustechnik und den Innenausbau. Preiswerter für Bauherren ist laut Klaas ein Ausbauhaus. Hier errichtet der Hersteller nur den Rohbau, der Hausbauer sorgt dann in eigener Regie für die weiteren Arbeiten. > B5Z

In Breitbrunn am Ammersee entstand das Kinderhaus St. Johannes in Holzbauweise

Von unverwechselbarer Gestalt

Neben einer Kirche aus den 1960er-Jahren gelegen, schließt das Kinderhaus St. Johannes den offenen Ortsrand der Gemeinde Breitbrunn am Ammersee ab. Das Gebäude nimmt eine Grundfläche von 30 x 16,5 Metern ein und besitzt zwei gegeneinander versetzte Pultdächer. Nach Süden öffnen sich die Gruppenräume mit großen Fenstern zum Dorf. Im nach Norden orientierten Gebäudeteil befindet sich Foyer, Verwaltung und Mehrzweckraum.

Bei der Vergabe der Planung führte die Gemeinde ein Auswahlverfahren durch, bei dem sich das Architektenteam Bettina und Benedikt Sunder-Plassmann, Greifenberg, mit einem auch pädagogisch durchdachten Konzept durchsetzte. Den ersten Eindruck prägt die angenehme Wärme, die rot gefärbte Wandflächen und viel Holz ausstrahlen. Eine große Spielerterrasse dominiert die äußere Gestalt.

„Von Beginn an verfolgten wir die Idee, einen südorientierten, überdeckten, zweigeschossigen Außenraum zu schaffen“, erläutert Benedikt Sunder-Plassmann das Entwurfskonzept. „Wir glauben, ein öffentliches Gebäude braucht ein Gesicht, das eine einheitliche Sprache spricht. Die Vielfalt, die im Inneren stattfindet, sollte sich nicht außen widerspiegeln. Daher ein gemeinsames Fassadenbild mit der großen, vier Meter tiefen Terrasse.“



Den ersten Eindruck des Kinderhauses St. Johannes prägt die angenehme Wärme, die rot gefärbte Wandflächen sowie viel Holz ausstrahlen. Das Innere ist eine spannende Komposition aus Wandelementen und Öffnungen. FOTOS BSZ

Ein- und Ausblicke ergeben spannende Räume

Eine Galerie verbindet dabei die Gruppenräume horizontal und das obere Stockwerk mit dem unteren. Über zwei Lärchenholzstützen überleimte Geschosse fassen den Raum vertikal. Die Holzveranda, die 40 Zentimeter über der davor liegenden Grünfläche schwebt, wirkt durch die erhöhte Position wie eine Piazza.

Die Kinder können hier auch bei schlechtem Wetter spielen und die Glasfassade fängt im Winter viel Sonnenenergie ein. Im Winter steht die Sonne tief und scheint deshalb auch weit ins Gebäudeinnere hinein. Im Sommer steht sie hoch und da spendet das große Vordach angenehmen Schatten.

Neben der Terrasse liegt der Eingang mit einem zweigeschossigen Foyer, das großflächig mit Kokosmatten belegt ist. Sobald man es betritt, ergeben sich von dort spannende Blickbeziehungen in die Flure und in die malerische Landschaft. Die Wege sind dadurch sehr abwechslungsreich. Glasausschnitte in den Zwischenwänden ermöglichen weitere Ein- und Ausblicke.

Das pädagogische Konzept des Kinderhauses ist ambitioniert. Die altersgemischte Einrichtung will

Kindern von einem bis zehn Jahren soziale Kompetenzen beibringen. Es gibt deshalb große Gruppenräume, aber auch kleine Kojen für die Einzelförderung. Das führt zu spannenden Grundrissen.

Die Dachkonstruktion und fast alle Zwischen- und Außenwände bestehen aus KLH-Massivholzplatten von ABA Holz von Kempen. Sichtbare Innenwandflächen mit Tannendecklagen sorgen für eine warme Atmosphäre. Akustikdecken mit geschlitzten Oberflä-

chen – eine Neuentwicklung des bayerischen Holzbaunternnehmens – dämpfen den oft hohen Geräuschpegel auf ein erträgliches Maß. Die Räume zwischen den 28 Zentimeter hohen Trägern der Dachkonstruktion sind mit Zellulose ausgeblasen. Eine moderne Lüftungsanlage lässt das Gebäude Niedrigenergiestandard erreichen.

Der rötliche Farbton des Linoleumbodens wiederholt sich in der Fassade und ergänzt sich wunderbar mit den räumlichen Türen

aus Eiche, dem Massivholz aus Weißtanne und der Lärche im Außenbereich. Die vier Trennwände zwischen den Gruppenräumen und die Außenwand in Querrichtung sind gemauert, die Fassade im Norden besteht aus Massivholzplatten und die im Süden aus Stützen mit Fensterelementen. Auch der frei auskragende Balkon besteht aus Massivholz und kann so von innen nach außen durchlaufen, ohne eine Kältebrücke zu bilden.

Benedikt Sunder-Plassmann ist von der Massivholzbauweise fasziniert und machte sich von Anfang an für sie stark. Der größte Vorteil ist für ihn, dass der Rohbau schon die fertige Oberfläche darstellt. „Die Oberflächenvergütung macht sehr viel aus beim Bauen. Der Rohbau kostet ein Drittel, der Ausbau zwei Drittel. Mit einem bewohnbaren Rohbau kann man deshalb viel Geld sparen. Man muss nur die Oberflächen während der Bauphase gut schützen. Dafür braucht man umsichtige Handwerker.“

Massivbauweise bietet vielfältige Vorteile

Die hier verwendeten Massivholzelemente bestehen aus Kreuzholz mit mindestens drei kreuzweise miteinander verklebten Brettlagen. Der Klebstoff ist lösmittel- und formaldehydfrei. Durch ihre hohe Masse gleichen sie Temperaturschwankungen gut aus und sorgen zusammen mit dem diffusionsoffenen Außenwandaufbau für ein angenehmes Raumklima.

Ein hoher Vorfertigungsgrad und wenige Stoßfugen sorgen für kurze Bauzeiten und sparen Geld. Die Ökobilanz ist hervorragend, denn ein hoher Holzanteil bedeutet auch immer eine große Menge gespeichertes CO<sub>2</sub>.

Außen können die Massivholzelemente entweder verputzt oder mit Holz verschalt werden. Beim Kinderhaus sind beide Möglichkeiten kombiniert. Im Laufe der Zeit wird es in Würde altern. Im Norden verändert sich die Lärchenholzschalung langsam zu einem edlen Silbergrau. Die Lärchenplatten und der Balken im Süden hingegen wandeln sich zu einem warmen Goldton.

> CORDULA RAU

Massiver Holzbau

Wohnräume werden Wirklichkeit

Häuser aus Holz zu bauen, hat sich über Jahrhunderte hinweg bewährt. Nun gibt es mit von Architekten frei gestalteten Häusern nach dem Agepan System das richtige Angebot für günstiges Bauen, behagliches Wohnen und bestmögliches Kostensparen aus einer Hand.

Die verwendeten Holzwerkstoffplatten aus Agepan-Funktionsholz sind ein Hightech-Produkt auf Basis der Natur. Hans-Robert Holzer, Marketing Manager Agepan System, bietet die beste Lösung für Menschen, die sich in einer gesunden Umgebung innerhalb der eigenen vier Wände so richtig wohlfühlen möchten. „In einem speziellen Aufbereitungsverfahren werden die Oberflächen von Holzwerkstoffplatten aus zertifizierter Waldwirtschaft so stark vergrößert, dass das Raumklima im fertigen Haus auf natürliche Weise reguliert wird.“

aufeinander abgestimmten Holzwerkstoffplatten werden für die Erstellung der bewährten Systembauteile verwendet, kommen in Dächern, Wänden, Decken und Böden zum Einsatz.

Das perfekte Zusammenspiel der einzelnen Komponenten, wie Agepan-OSB-Platten und Holzfaserdämmplatten, ermöglicht die Fertigung von diffusionsoffenen Dach- und Wandbauteilen – ohne Verwendung von Folien. Mit der

neu entwickelten Agepan-THD Static-Platte ist es erstmalig möglich, auch diffusionsoffene Ausbauhäuser anzubieten.

Das Funktionsholz wirkt dabei als natürliches Element zur Regulierung des Raumklimas. Je nach Feuchtigkeitsgrad der Raumluft nehmen die Holzfasern entweder Feuchtigkeit auf oder geben überschüssige Feuchtigkeit an die Außenluft ab. Das Ergebnis ist ein hervorragendes Raumklima.

„Pro Klima“ heißt die Devise auch in puncto Nachhaltigkeit. Alle Agepan-Produkte werden aus nachwachsenden Holzwerkstoffen hergestellt und sind damit besonders umweltschonend. Weitere Vorteile gegenüber konventionellen Baulösungen liegen auf der Hand: Durch die trockene Bauweise mit Holz entstehen deutlich weniger Lärm und Schmutz, so dass Anbauten oder Baumaßnahmen in engen Baulücken ohne Probleme umgesetzt werden können. Dank der schnellen Bauweise sparen Bauherren Finanzierungszeit und damit Kosten.

So können Mietkosten von bis zu drei Monaten gespart werden. Einsparpotenziale ergeben sich zudem bei den Energiekosten: Konstruktionen mit Agepan-Funktionsholz haben schon bei geringer Wandstärke sehr gute Dämmwerte und schaffen zusätzlich Platz: So schützen sie nicht nur im Sommer und Winter vor Hitze und Kälte – der vorhandene Platz kann maximal als Wohnraum genutzt werden.

Trotz der schlankeren Wände sind Baulösungen mit Agepan System so stabil wie ein Steinhaus und ebenso langlebig. Das beste Beispiel für die Langlebigkeit sind die guten alten Fachwerkhäuser, die heute zum Teil bis zu 700 Jahre

alt sind. Ob Ein- oder Mehrfamilienhaus – die Belastbarkeit der Bauteile von Agepan System kann sich sehen lassen. Mit einem vergleichsweise geringen Eigengewicht verfügt das Material dennoch über eine hohe Tragfähigkeit, auch bei bis zu fünf Stockwerken.

Sicherheit hat oberste Priorität

Bei der Gebäudeplanung mit Agepan System hat die Sicherheit der zukünftigen Bewohner oberste Priorität. Auch hier können sich Bauherren auf Agepan verlassen. Selbstverständlich erfüllen die eingesetzten Materialien die gesetzlichen Sicherheitsanforderungen an die Feuerbeständigkeit. Beim Brennen von Holz und Holzwerkstoffen bildet sich an der Oberfläche eine Schutzschicht aus Kohle, welche das Abtrennen verzögert. Die Tragfähigkeit des Bauteils bleibt damit deutlich länger vorhanden als bei manch anderen Baustoffen.

Das Bauen mit Agepan System lohnt sich in jeder Hinsicht. Die aufeinander abgestimmten Produkte machen maßgeschneiderte Baulösungen aus einer Hand möglich. > B5Z



Hier werden Wohnräume wahr: Die Holzwerkstoffplatten aus Agepan-Funktionsholz sind ein Hightech-Produkt auf Basis der Natur. FOTO BSZ

**... Fenster**

**Holz**  
HF 78 und HF 90

- optimale Wärmedämmung durch neuartige Regenschichtschicht und optimalen Isothermenverlauf.
- Passivhaus-tauglich (HF 90).

**ALU-HOLZ**  
AHF 115 + 115P

- optimale Konstruktionsdetails sorgen für eine TOP-Wärmedämmung bis hin zum Passivhaus-Standard.
- Flächenversetzt, halbflächenversetzt, flächenbündig.
- Passivhaus-tauglich.

**KUNSTSTOFF**  
KF 714 S + 714 S-WD

- Vollarmiertes Fensterprofil aus dem neuartigen Werkstoff Rau-Fipro.
- Hervorragender U<sub>f</sub>-Wert von 0,9 W/m<sup>2</sup>K sorgt für überlegene Wärmeschutzleistungen.
- Passivhaus-tauglich.

**KNEER · SÜD FENSTER**

**SÜD-FENSTERWERK**  
GmbH & Co. Betriebs-KG

Rothenburger Straße 39  
91625 Schnelllohr  
Telefon (079 50) 81-0  
Fax (079 50) 81253  
E-Mail: info@suedfenster.de  
www.kneer-suedfenster.de